

BETON DÜNNPUTZ



Der dünn-schichtige Betonputz zum Egalisieren.

Spezialvergüteter PCC-Dünnputz zum ganzflächigen Spachteln

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Beton Dünnputz ist ein einkomponentiger, spezialvergüteter Feinspachtel zum dünn-schichtigen Egalisieren von Betonoberflächen und für ganzflächige Spachtelungen bei Betoninstandsetzungsarbeiten. Beton Dünnputz ist besonders als Kratzspachtel und zum Schließen von Poren und Lunkern auf mineralischen Untergründen geeignet. Einsatzgebiete innerhalb des Herbol-Beton-Systems. Anwendung: PCC I und PCC II gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Betonerersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P-5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäß ZTV-ING und zertifiziert nach EN 1504-3.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Beton-Feinspachtel	
Farbtöne:	grau	
Trockenrohddichte:	1,75 kg/dm ³	
Frischmörtelrohddichte:	2,10 kg/dm ³	
Größtkorn:	0,2 mm	
Druckfestigkeit:	nach 28 d ca. 32,8 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit:	nach 28 d ca. 10,1 N/mm ²	
Haftzugfestigkeit:	nach 28 d \geq 1,3 mm/m ²	
CE-Kennzeichnung:	Druckfestigkeit	Klasse R2
	Chloridionengehalt	\leq 0,05 %
	Haftvermögen	\geq 0,8 MPa
	Behindertes Schwinden/Quellen	\geq 0,8 MPa
	Karbonatisierungswiderstand ¹⁾	NPD
	Brandverhalten	Klasse A1
	Gefährliche Substanzen	EN 1504-3, Pkt. 5.4

1) Nicht erforderlich, wenn das Instandsetzungssystem ein Oberflächenschutzsystem einschließlich eines bewährten Schutzes gegen Karbonatisierung umfasst

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Zusammensetzung (gemäß VdL):	Zement, Vinylacetatcopolymer, silikatische Füllstoffe, Additive
Packungsgrößen:	25 kg-Papiersack
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe), Frost und direkter Sonneneinstrahlung bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol Beton Dünnputz nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und befahrbaren Flächen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren: spachteln und ggf. nachstrukturieren oder im Nassspritzverfahren

Maschine	Stator	Rotor	Pumpenwelle
PFT-SWING	PFT-SWING STATOR	PFT-SWING ROTOR	PFT Schneckenpumpenwelle (Serie)
Mörteldruckschlauch	Förderwelle	Spritzgerät/Spritzdüse	Förderleistung/*Förderstufe
Materialschlauch SWING Ø 25 mm	waagrecht: 30 m senkrecht: 20 m	PFT-Spritzset SWING 6,5 mm	ca. 3-4 l/min./4-5

Luftdruck/*Luftmenge
2-3 bar mind. 1.000 l/min.

Alle genannten Maschinen und Zubehörteile sind mit den genannten Herbol-Beton-Produkten erprobt worden. Selbstverständlich können auch Maschinen und Geräte anderer Hersteller geeignet sein. Es sind jedoch durch das Fachunternehmen entsprechende Vorversuche durchzuführen.

* Luftdruck und Luftmenge sind von der Förderleistung abhängig. Bei höheren bzw. niedrigen Förderleistungen ist der Luftdruck und die Luftmenge anzupassen.

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Grenztemperaturen:	mindestens + 5 °C bis max. + 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Topfzeit/ Verarbeitbarkeitsdauer:	bei + 5 °C ca. 60 Minuten, bei + 20 °C ca. 45 Minuten, bei + 30 °C ca. 30 Minuten
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 3 Stunden mit Beschichtungsstoffen. Gegen zu schnelles Austrocknen durch Sonne und Wind sowie kühler Witterung und Frost schützen.
Schichtdicken:	einlagig von 1 mm bis 3 mm, Gesamtschichtdicke höchstens 3 mm
Verbrauch:	als Feinspachtel ca. 1.750 g/m ² und mm Schichtdicke Werk trockenmörtel, als Kratz-, Poren- und Lunker- spachtel ca. 800-1.500 g/m ²
Mischungsverhältnis:	100 GT Herbol Beton Dünnputz und 17-18 GT Wasser
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im Originalgebinde; trocken und kühl; froststabil

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen sind zu entfernen. Technische Merkblätter des Herbol-Beton-Systems beachten.

GRUNDBESCHICHTUNG

Beton: Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Betonuntergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrostet. Ausführung der Korrosionsschutzarbeiten an Baustählen siehe Technisches Merkblatt Herbol Beton Primer*. Ferner muss der Betonuntergrund eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird. Ausführung der Betoninstandsetzungsarbeiten siehe Technisches Merkblatt Herbol Beton Primer* und Herbol Beton Füllmörtel*. Verarbeitung Herbol Beton Dünnputz: Vor dem Aufbringen von Herbol Beton Dünnputz* ist der Betonuntergrund vorzunässen. Der Betonuntergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein. Der homogen gemischte Herbol Beton Dünnputz* kann von Hand mittels Kelle und Glätter oder Hartgummireibebrett auf den matt-feucht vorgehängten Untergrund aufgebracht werden. Ein Nassspritzauftrag mit Schneckenpumpen ist ebenso möglich.

Maximale Gesamtschichtdicke 3 mm. Minimale Schichtdicke/Arbeitsgang 1 mm. Bei mehrlagiger Verarbeitung beträgt die Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen mindestens 1 Stunde. Zur Erzielung einer glatten, ebenen Oberfläche wird Herbol Beton Dünnputz* geglättet und mit einem trockenen, weichen Schwamm abgerieben. Bei einer Spritzverarbeitung kann die Oberfläche auch spritzrauh stehen bleiben. Das Arbeiten unter direkter Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.

Anmischen des Herbol Beton Dünnputz*:

In einem sauberen Gefäß 4,25-4,50 Liter Wasser vorlegen. Den Sackinhalt (25 kg) nach und nach zugeben und mit einem langsam laufenden geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen, bis ein verarbeitungsgerechter Spachtel vorliegt. Das Anmischen von Hand oder Teilmengen ist nicht zulässig.

Nachbehandlung der Oberflächen: Herbol Beton Dünnputz* ist vor zu schnellem Austrocknen durch direkte Sonneneinstrahlung und Wind in geeigneter Form zu schützen.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten
Untergründe:

Weiterer Beschichtungsaufbau:

Siehe Technisches Merkblatt Herbol Beton Finish* oder Herbol Beton Finish Transparent*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Beton Dünnputz
Fassadenfarben/Beton-Fassadensystem
FBH 02303

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: November 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.